

Zwergdommeln am oberen Greifensee 2020

Die Zwergdommel ist die kleinste europäische Reiherart. Sie ist etwa so gross wie ein Eichelhäher, hat eine Flügelspannweite von 52-58 cm, eine Grösse von 33-38 cm und ein Gewicht von 100-170 g. Das Gefieder ist kontrastreich gefärbt. Der Bestand in der Schweiz beträgt 90-120 Brutpaare. Die Zwergdommel ist ein zerstreut vorkommender und seltener Brutvogel im Mittelland, im Walliser Rhonetal und im Tessin unterhalb von 600 m über M. Sie besiedelt vorzugsweise dichte Ufervegetation mit Schilfröhricht, Rohrkolbenbestände und Weidengebüsche im Flachwasserbereich stehender Gewässer. Auf der roten Liste ist die Zwergdommel als „stark gefährdet“ eingestuft.



Scheitel, Nacken, Mantel, Rücken, Schulterfedern und Oberschwanzdecken sind beim Männchen schwarz. Kinn und Kehle sind weisslich, sonst ist der Hals gelblich beige mit weissen Längsstreifen. In den Deckfedern der Flügeloberseite ist ein gelblich beiges Flügelfeld zu erkennen.



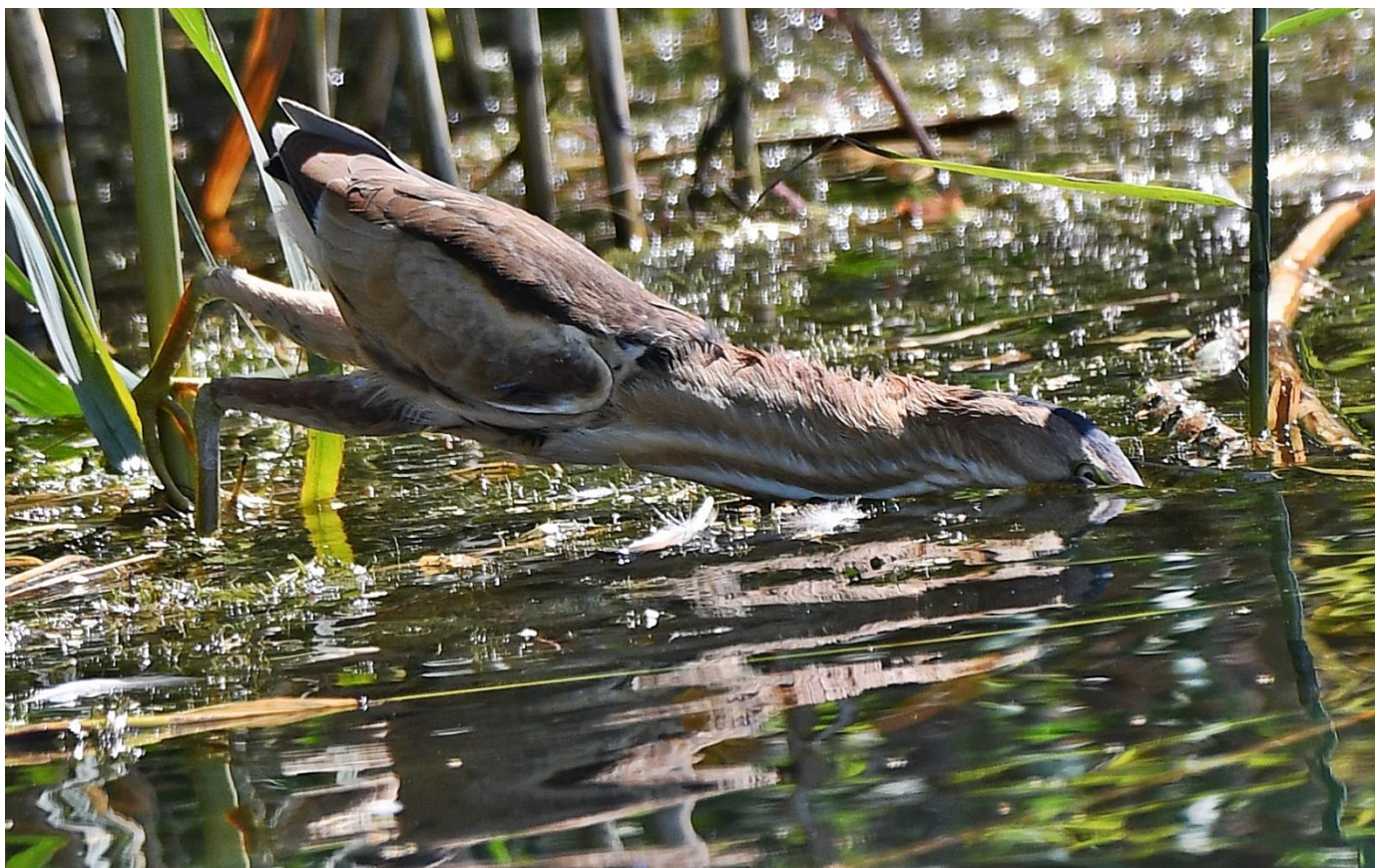
Beim Weibchen ist der Scheitel schwarz mit rotbraunen Federsäumen. Mantel, Schultern und Rücken sind dunkelbraun mit gelbbeige gesäumten Federn. Oberschwanzdecken und Schwanzfedern sind schwarz. Die Kopf- und Halsseiten sind gelblich braun. An der Halsvorderseite sieht man bräunliche schmale Längsstreifen, die an den Brustseiten und Flanken breiter werden.

Zugverhalten

Zwergdommeln sind Langstreckenzieher. Sie überwintern südlich der Sahara in Ost- bis Südafrika. Sie ziehen in Kleinverbänden tags und nachts.

Nahrung

Die Nahrung der Zwergdommeln besteht aus kleinen Fischen, Insekten und deren Larven, Fröschen, Kaulquappen Blutegeln, Würmern, selten auch jungen Kleinvögeln und Eiern. Die Zwergdommel jagt bevorzugt von einem Ansitz im Röhricht oder vom Rand offener Wasserflächen aus. Sie sucht ihre Nahrung selten völlig ungedeckt im offenen Wasser.





Fortpflanzung

Zwergdommeln sind im dritten Lebensjahr geschlechtsreif. Ein Brutpaar bleibt während mindestens einer Brutsaison zusammen. Das Nest wird meistens im Schilf oder niedrig auf Büschen und Kopfweiden mit Zweigen und Halmen gemacht. Das Nest sieht nicht sehr ordentlich aus. Das Männchen beginnt den Nestbau und beendet ihn gemeinsam mit dem Weibchen. Beim Nestbau sind die Vögel sehr störungsanfällig.

Die Eiablage erfolgt ca. Mitte Mai. Die Eier sind elliptisch bis spindelförmig und die Gelegegröße beträgt 5-6 Eier. Gebrütet wird ab dem zweiten Ei. Die Brutdauer beträgt 17-19 Tage und beide Partner brüten.

Die Nestlinge werden vom Paar versorgt und sind vom ersten Tag an „stubenrein“. Sie können bereits nach 5-7 Tagen das Nest verlassen und klettern mit 8-10 Tagen in der Nestumgebung herum. Nach 25-30 Tagen sind sie flügge.

Die Zwergdommeln machen eine Jahresbrut, sehr selten zwei.





Die Fütterung der ewig hungrigen Jungen sieht brutal aus mit einer Verfolgungsjagd, Schnabelstossen in den Hals und Auswürgen der gesammelten Beute.



Verhalten

Die Zwergdommel ist tag- und dämmerungsaktiv. Die Lebensweise ist ausgesprochen heimlich und noch wenig erforscht. Bei Beunruhigungen verharrt sie in „Pfahlstellung“ und bewegt sich im Rhythmus mit dem Schilf hin und her. Die Fortbewegung im Halmwirrwarr ist rallenähnlich, laufend und kletternd, weniger fliegend. Die Zwergdommel kann auch kurze Strecken schwimmen. Sie fliegt geräuschlos eulenartig, mit schnellem, flatterndem Flügelschlag und eingezogenem Hals, meist niedrig über dem Schilf.







Ausblick

Das Jahr 2020 war für die Zwergdommeln am oberen Greifensee ein ausgesprochen gutes Jahr. Zwischen dem Seefeld Uster und der Uessiker Bucht konnte ich vier Bruten ausmachen. Zwei Bruten fanden in den Teichen der Station Silberweide, eine zwischen Aaspitz und Badi Egg und eine weitere zwischen Seefeld Uster und Fischer Zollinger statt. Man kann jetzt nur hoffen, dass die Vögel auf ihrem langen Zug in die Winterquartiere all den Gefahren enttrinnen und uns im nächsten Frühling wieder erfreuen.

Im Dezember 2020

Peter Schuler

